

# Gesund durchs Alter

## Zukunft Digitalisierung?? → !!

**Dr. Michael Adam**  
**Arzt für Allgemeinmedizin i. R.**

05.12.2023



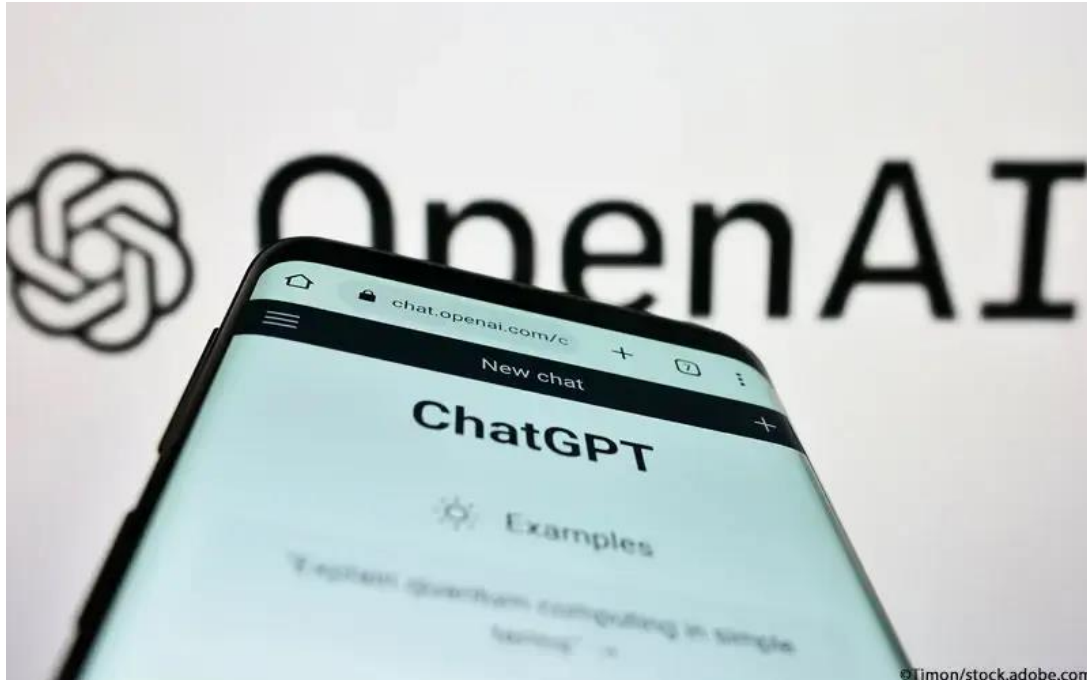
Geschäftsstelle:  
Dunantstraße 30  
48151 Münster

Telefon:  
(02 51) 21 20 50  
Fax:  
(02 51) 200 66 13

E-Mail: [info@lsv-nrw.de](mailto:info@lsv-nrw.de)  
Internet: [www.lsv-nrw.de](http://www.lsv-nrw.de)



# ChatGPT



## ChatGPT: Potenzielle Anwendungen im Gesundheitswesen

- **Mit der rasanten Entwicklung der künstlichen Intelligenz eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Unterstützung des Gesundheitswesens. Einer der neuesten und vielversprechendsten Technologien in diesem Bereich ist ChatGPT.**

- Quelle Gelbe Liste 04.04.2023

**Anwendungen in der Fernüberwachung und**

**Klinische Entscheidungsunterstützung**

**Elektronische Patientenakte**

**Echtzeit-Übersetzung**

**Unterstützung bei klinischen Studien**

**Ethik und Datenschutz**

**Warum medizinische Fachkräfte unersetzlich bleiben**

**Fazit:** ChatGPT hat das Potenzial, das Gesundheitssystem zu revolutionieren und in vielen Bereichen zu unterstützen. Es ist jedoch wichtig, dass die Implementierung von ChatGPT und anderen KI-Tools mit Vorsicht und unter Berücksichtigung von Datenschutz- und Ethikfragen erfolgt.

Quelle: Gelbe Liste 4.4.2023 Dr.Maucher



### Altersmedizin in Deutschland

## Das vierte Lebensalter füllt die Wartezimmer

**Die Prognosen der Demokopen sind nicht auf Sand gebaut, sie treffen ein, wie besonders die Hausärzte ernüchert feststellen müssen. Patienten des dritten (70–84) und zunehmend auch des vierten Lebensalters (85+) drängen in die Wartezimmer, beanspruchen die Krankenhaus- und Pflegeheimbetten. Das System ist nur ungenügend darauf vorbereitet, Ärztemangel und unzureichende Vernetzung der Spezialisten verschärfen das Problem.**

— „Demmin ist überall“, meint der Greifswalder Pharmakologe Prof. Heyo Klaus Kroemer, auch im Westen. Denn die kleine Hansestadt Demmin in Vorpommern, romantisch an den Flüssen

Peene, Tollense und Trebel und an der Bahn Neustrelitz–Stralsund gelegen, ist in der Sprache der Demokopen zum Alarmsymbol für die Vergreisung der deutschen Bevölkerung geworden. Die

Alterspyramide von Demmin sieht aus, als säße ein Wasserkopf auf einer Bohnenstange. In 20 Jahren fehlen die jungen Steuerzahler, und die soziale Balance gerät völlig aus den Fugen, falls sich nicht noch ein Wunder ereignet. Damit rechnet aber niemand.

Für die medizinische Versorgung bedeutet das einen grundlegenden Strukturwandel. Die Medizin, da braucht man kein Prophet zu sein, wird sich vornehmlich zur Altersmedizin wandeln müssen, wofür es heute schon untrügliche Indizien gibt. In den Operationssälen werden immer mehr Patienten

# Zahl der Arztbesuche und häufigste Krankheiten in Deutschland

[www.krankenkassen.de](http://www.krankenkassen.de)

- Die Zahl der Arztbesuche ist in Deutschland sehr hoch. Während die Schweden im Durchschnitt weniger als drei Mal im Jahr zum Arzt gehen, sind Deutsche viel häufiger in der Praxis anzutreffen. 17 Arztbesuche pro Jahr nennt der GEK-Report 2008.

# Die 10 häufigsten Krankheiten

<https://www.krankenkassen.de/gesundheit/gesundheit-aktuell/arztbesuche-krankheiten/> (29.11.2023)

- 1. Rückenschmerzen
- 2. Bluthochdruck
- 3. Fehlsichtigkeit
- 4. Fettstoffwechsel / Cholesterin
- 5. Grippe Influenza
- 6. nichtentzündliche Krankheiten der Vagina
- 7. Bauch- und Beckenschmerzen
- 8. akute Bronchitis
- 9. Wirbelsäule und Rücken
- 10. Ernährung / Adipositas



# Wissen Sie, wie hoch Ihr Blutdruck ist?

Jeder Fünfte hat zu hohen Blutdruck.

Jeder Zweite kennt seinen Blutdruck nicht.  
Das ist gefährlich.

**Je höher der Blutdruck ist,  
desto größer ist die Gefahr,  
einen Schlaganfall zu erleiden.**

Warnsignale  
vor  
Schlaganfall



24

Mit freundlicher Unterstützung

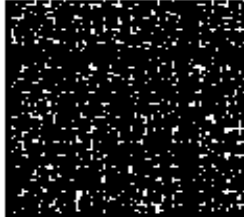


# Schlaganfall

- Jedes Jahr haben in Deutschland rund 200.000 Menschen einen Schlaganfall, berichtet der Berufsverband Deutscher Internisten. **Das Risiko für einen Schlaganfall steigt mit dem Alter.**
- Je nachdem, welche Regionen betroffen sind, variieren die **Symptome** von Halbseitenlähmungen, Schwäche in Arm und/oder Bein, Sehschwierigkeiten, Sprach- und Schluckstörungen bis hin zu Schwindel.
- **Dann zählt jede Sekunde. Je schneller Ärzte die Ursache behandeln, desto weniger Nervenzellen werden zerstört.**
- Etwa 10 bis 20 Prozent der Schlaganfälle kündigen sich Tage oder Wochen zuvor durch eine sogenannte Tia (**Transitorisch ischämische Attacke**) an,
- Betroffene sollten **ebenfalls dringend einen Arzt aufsuchen.**



# Bundeseinheitlicher Medikationsplan

<b>Medikationsplan</b> Seite 1 von 1	für: <b>Jürgen Wernersen</b>	geb. am: <b>24.03.1940</b>	
	ausgedruckt von: Praxis Dr. Michael Müller Schloßstr. 22, 10555 Berlin Tel: 030-1234567 E-Mail: dr.mueller@kbv-net.de	ausgedruckt: 01.07.2018 12:00	

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Metoprolol succinat	METOPROLOLSUCCINAT 1A 95MG	95 mg	RetTabl	1	0	0	0	Stück		Herz/Blutdruck
Ramipril	RAMIPRIL RATIOPHARM 5MG	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Blutdruck
Insulin aspart	NOVORAPID PENFILL ZYLINAMP	100 E/ml	Amp	20	0	20	0	IE	Wechseln der Injektionsstellen, unmittelbar vor einer Mahlzeit spritzen	Diabetes
Simvastatin	SIMVA ARISTO 40MG	40 mg	Tabl	0	0	1	0	Stück		Blutfette

## zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente

Fentanyl	FENTANYL ABZ 75UG/H	0,075 mg/h	Pflast	alle drei Tage 1				Stück	auf wechselnde Stellen aufkleben	Schmerzen
----------	---------------------	------------	--------	------------------	--	--	--	-------	----------------------------------	-----------

## Selbstmedikation

Johanniskraut-Trochenextrakt	LAIF 900 BALANCE	900 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Stimmung
------------------------------	------------------	--------	------	---	---	---	---	-------	--	----------

# Nach täglich sechs Arzneimitteln appetitlos und schwindelig

## Multimedikation: unbeabsichtigte Verordnungskaskaden aufdecken

➔ Aus der Fachliteratur

**KÖLN – Mehr als 40 % der Patienten über 65 Jahre nehmen fünf und mehr Arzneimittel ein. Dadurch drohen Interaktionen, Nebenwirkungen und sogar iatrogene Krankheiten! Wie lässt sich die Sicherheit und Qualität der Arzneitherapie gewährleisten?**

Typisches Beispiel einer unkoordinierten Therapie: „Ein Kopfschmerzpatient erhält vom Hausarzt Paracetamol, vom Neurologen ein Triptan, vom Orthopäden wegen Nackenverspannungen Tetraxepam, vom Apotheker (OTC) Ibuprofen, und von der Nachbarin, „weil alles nicht hilft“, Acetylsalicylsäure. Solche Multimedikation kann unspezifische Symptome wie Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Verwirrtheit und Schwindel auslösen. Vor allem multimorbide, ältere Menschen sind dadurch gefährdet zu stürzen.

Oft treten als Interaktionseffekt auch Funktionsstörungen unklarer

Mehr dazu online:

Weiterführende Informationen bieten wir auf:

[www.medical-tribune.de](http://www.medical-tribune.de)

Geben Sie einfach **Multimedikation** oder die Nummer **20669** in das Suchfeld ein.

Dort finden Sie z.B. interessante Links zu den Themen

- Arzneidosierung bei Niereninsuffizienz
- QT-Verlängerung durch Medikamente
- Multimedikation bei Älteren
- Medikationsplan zur Arzneimittelsicherheit

einer internistischen Station aufgenommen wurden, mehr als sechs Arzneimittel einnahmen.

**Selbstbehandlung? Gezielt nachfragen!**

Die jeweiligen Einzelerkrankungen werden leitliniengerecht behandelt, doch die unerwünschten Wirkungen

Zahlreiche Wirkstoffgruppen können das Sturzrisiko erhöhen, besonders bei Multimedikation. Neben den oben genannten führt die Leitlinie z.B. Anxiolytika, Hypnotika, Antidepressiva, Nitrate, Digoxin, Antihistaminika und Antivertignosa an.

falls Interaktionen auslösen. Manch ein Patient nimmt auch gleichzeitig identische Substanzen verschiedener Hersteller ein, weil er wegen wechselnder Rabattverträge den Überblick verliert, schreiben die Autoren

6,5 % aller Krankenhauseinweisungen erfolgen wegen Arzneimittelnebenwirkungen, 80 % dieser Fälle sind als schwerwiegend einzustufen.

Daher rufen die DEGAM-Autoren dazu auf, die Multimedikation

Wirkstoffen geschützt werden. Die gesamte Verordnungsprozess sei begutachten. Dazu schlagen die Experten eine systematische Analyse acht Schritten vor (s. Kasten).

Dr. Elisabeth Nel



# Elektronische Gesundheitskarte



# Das E-Rezept

- ▶ ist verfügbar in der E-Rezept-App oder als Ausdruck
- ▶ steigert die Sicherheit – Wechselwirkungen werden schneller erkannt
- ▶ ist fälschungssicher und unterstützt Arztpraxen, Apotheken und Krankenkassen bei der Zusammenarbeit
- ▶ spart Zeit und Wege



<https://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de/>

## Das E-Rezept: Schnell zum richtigen Medikament

### Was ist das E-Rezept?

Mit dem E-Rezept kann Ihre Ärztin bzw. Ihr Arzt apothekenpflichtige Medikamente digital verordnen. Sie können Ihre E-Rezepte papierlos in der Apotheke einlösen oder per App verwalten und bestellen.

So funktioniert es:

1

Das E-Rezept wird sicher digital gespeichert.



Sie lösen Ihr E-Rezept ein ... 2

... mit der E-Rezept-App.

... mit Ihrer elektronischen Gesundheitskarte.

... mit einem Papierausdruck.



### Das sind einige Vorteile des E-Rezepts:

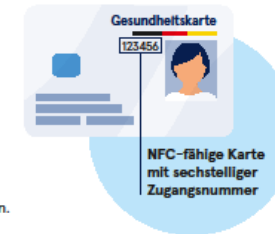
- Folgerezepte innerhalb des gleichen Quartals können digital übermittelt werden.
- Sie können Ihr E-Rezept mit der App digital einlösen und Ihr Medikament in der Apotheke abholen. Wenn die Apotheke einen Botendienst anbietet, können Sie sich Ihr Medikament nach Hause liefern lassen.
- Das E-Rezept ist fälschungssicher und nur für Sie selbst, die ausstellende Praxis und eine berechnete Apotheke einsehbar.
- Mit der Familienfunktion der E-Rezept-App können Sie die Rezepte Ihrer Kinder oder von Angehörigen verwalten und einlösen.

### Sie wollen die E-Rezept-App nutzen?

#### So melden Sie sich in der App an

Für die Anmeldung in der E-Rezept-App benötigen Sie ein NFC-fähiges Smartphone sowie eine NFC-fähige Gesundheitskarte mit einer zusätzlichen PIN. Die Karte und die PIN können Sie bei Ihrer Krankenkasse beantragen – auch direkt aus der E-Rezept-App heraus. Ob Sie bereits eine NFC-fähige Gesundheitskarte haben, sehen Sie an der sechsstelligen Zugangsnummer.

Oder melden Sie sich mit der App Ihrer Krankenkasse in der E-Rezept-App an.



### Wo gibt's die E-Rezept-App?

Die E-Rezept-App gibt's zum Download in allen gängigen App-Stores. Die App gibt es auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch, Ukrainisch und Polnisch.



Mehr Informationen zum E-Rezept finden Sie unter:  
[das-e-rezept-fuer-deutschland.de](https://das-e-rezept-fuer-deutschland.de)



# Ausdruck zur Einlösung Ihres E-Rezeptes

für geboren am  
Dr. Erika Freifrau von 13.12.1987  
Mustermann

ausgestellt von ausgestellt am  
Dr. Monika Freifrau von Mustermann 13.12.2022  
Praxis für Innere Medizin  
030/42666666  
praxis@praxis.de

Sammelcode zur Einlösung aller Verordnungen



Teil 1 von 4 ab 13.12.2022  
1x AZITHROMYCIN AbZ 250 mg  
Filmtabletten / 6 St N2  
morgens und abends 1  
PZN:01065616 Kein Austausch



2x Ibuprofen / 800mg /  
Retard-Tabletten / 20 St  
0-1-0-1



Rezeptur  
1x Aluminiumchlorid-  
Hexahydrat-Gel 15% (NRF  
11.24.)



**Die App zum E-Rezept**  
**Einfach – Schnell – Flexibel**  
E-Rezepte jetzt papierlos empfangen



Die Voraussetzungen und weitere Informationen finden Sie online auf [www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de](http://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de) und bei der technischen Hotline 0800 277 377 7

Tokenausdruck DIN A5 (4.2021)

# Elektronische Patientenakte

## „Moderne Medizin braucht digitale Hilfe“

Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach hat im März 2023 eine umfassende [Digitalisierungsstrategie für das Gesundheitswesen und die Pflege](#) vorgelegt. Die Datenfreigabe aus der ePA wird vereinfacht und kann nutzerfreundlich in der ePA-App gesteuert werden (Opt-Out).

Pseudonymisierte ePA-Daten sollen künftig zu Forschungszwecken automatisch über das FDZ abrufbar sein.

### **Lauterbach: Elektronische Patientenakte ab Ende 2024 für alle verbindlich**

"Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern wichtiger Bestandteil moderner Medizin".

03. März 2023

# Schritt für Schritt zur ePA

- **Download der ePA-App**

Alle gesetzlichen Krankenkassen bieten ihren Versicherten eine eigene kostenfreie App für die elektronische Patientenakte (ePA) an. Über ein Smartphone oder Tablet können Sie die App herunterladen. Einige Krankenkassen bieten die ePA ebenfalls als Desktop-Version an.

- **Registrierung bei der Krankenkasse**

Voraussetzung zur Nutzung ist eine vorherige Registrierung zur Nutzung der elektronischen Patientenakte bei Ihrer Krankenkasse. Diese steht Ihnen bei auftretenden Fragen gerne zur Seite.

- **Registrieren in der App**

Um den vollen Funktionsumfang nutzen zu können, benötigen Versicherte die neue elektronische Gesundheitskarte mit NFC-Schnittstelle. Diese Karte und eine persönliche PIN können Versicherte bei ihrer Krankenkasse beantragen. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit einer Zwei-Faktor-Authentifizierung. Bei Fragen steht die ausstellende Krankenkassen gerne zur Verfügung.

- **Die ePA nutzen**

Die elektronische Patientenakte speichert Gesundheitsdaten an einem zentralen Ort. **Befunde, Arztbriefe und Laborwerte** können in der ePA abgelegt werden. Dazu zählen auch **Mutterpass, Impfausweis oder Zahnbonusheft**. Patientinnen und Patienten können die ePA aber auch selbst befüllen. Arztbriefe, die man nur auf Papier hat, kann man einscannen und hochladen. Ärztinnen und Ärzte können sich so schnell und effizient einen Überblick über die Krankengeschichte ihrer Patientinnen und Patienten verschaffen.

# Ausbaustufen der ePA



## ePA 1.1

### Dokumententypen

- Notfalldatensatz (NFD-Satz)
- Elektronischer Medikationsplan
- Elektronischer Arztbrief

### Funktionsumfang

- Verwalten erster Dokumente
- Einfache Berechtigungsvergabe
- Protokollfunktion

## ePA 2.0

### Dokumententypen

- Impfpass
- Mutterpass
- Zahnbonusheft
- Kinderuntersuchungsheft

### Funktionsumfang

- Feingranulares Berechtigungskonzept
- Desktopversion
- Vertreterfunktion
- Aktenumzug bei Versicherungswechsel
- Auf Wunsch: Abrechnungsdaten der Kassen

## ePA 2.5

### Dokumententypen

- eAU
- Telemedizinisches Monitoring
- Daten aus strukturierten Behandlungsprogrammen (DMP)
- Pflegeüberleitungsbogen

### Funktionsumfang

- Datenfreigabe zu Forschungszwecken
- Einbindung von DiGA-Daten
- Kopplung mit gesund.bund.de
- Digitale Identität (IDP)

# Anrecht auf Einsichtnahme

- **Patienten haben das Anrecht auf Einsichtnahme in die Unterlagen**, die in einer Praxis über sie gesammelt sind. Verbrieft ist das in § 630 g Abs. 1 BGB – wenn dem keine erheblichen therapeutischen Gründe oder sonstige Rechte Dritter entgegenstehen (z.B. bei psychiatrischen Erkrankungen).
- Bestätigt wird dies in § 10 Abs. 2 Musterberufsordnung. Der Patient hat allerdings **kein Recht auf die Aushändigung der Originale, ausgenommen bei Röntgenbildern, wenn sie zur Weiterbehandlung erforderlich sind**. Wünscht der Patient die Anfertigung von Kopien gehen die Kosten nicht zulasten der GKV.
- Datenschutzregelung gibt freie Kopie vor
- Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 26.10.2023 müssen Praxen zumindest **die erste Unterlagenkopie kostenlos an den Patienten abgeben** (Az.: C-307/22). Lediglich die Portokosten muss dieser tragen. Das Zusenden von Kopien ersetzt auch nicht das Recht auf die Einsicht in die Originalakte.

# Mit der ePA hat sich die Kostenfrage erledigt

- Was folgt daraus? In allen anderen Fällen als der Erstaushändigung kann **analog zum Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz** für bis zu 50 Seiten 0,50 Euro je Seite von dem Patienten verlangt werden, für weitere Seiten 0,15 Euro je Seite. Werden die Unterlagen auf eine CD geschrieben, muss der Patient diese zurückgeben oder bezahlen. In allen anderen Fällen ist auch hier in Analogie zum JVEG ein Betrag von 1,50 Euro je Datei (auf der CD) berechnungsfähig. Der zulässige **Höchstsatz beträgt 5 Euro**.
- Eine Lösung für diesen aufwendigen Vorgang könnte ab 2024 die **elektronische Gesundheitskarte** sein. Kopien können dann direkt auf die ePA übertragen werden. Damit hätte der **Patient seine Unterlagen stets bei sich** und die leidige Frage der Erstattung der Kopierkosten wäre gelöst.



# GesundheitsID

- **Krankenkassen stellen ihren Versicherten ab dem 1.1.2024 auf Wunsch eine digitale Identität in form einer GesundheitsID zur Verfügung.** Die gematik hat durch die Veröffentlichung einer entsprechenden [Spezifikation für digitale Identitäten](#) die Grundlage für Krankenkassen geschaffen, um digitale Identitäten zu entwickeln. Die Nutzung bleibt für Anwender:innen freiwillig. Der Zugang zu Online-Gesundheitsanwendungen soll damit erleichtert und über das Smartphone intuitiver werden. Digitale Identitäten ermöglichen es Versicherten, sich künftig über ihr Smartphone in Apps wie das E-Rezept oder die elektronische Patientenakte einzuloggen. Bekannt ist das bereits aus vielen anderen Lebensbereichen, z. B. beim Zugang zum Bankkonto, Login zum Twitter-Account oder beim Entsperren des Smartphones.

RUFNUMMER

 **116117**

Erreichbarkeit 24/7



## PATIENT RUFT TERMINSERVICESTELLE AN

### Vermittlung eines

- Termins bei einem Haus- sowie Kinder- und Jugendarzt
- Termins zur U-Untersuchung

### Unterstützung bei der Suche

- Haus-, Kinder- und Jugendarzt für die dauerhafte Behandlung

## TERMINSERVICESTELLE

vermittelt innerhalb von 7 Tagen einen Termin

- kein Wunscharzt
- allgemein fachärztliche Versorgung (30 km)
- Absage des Termins nur über die Terminservicestelle
- nur bei Absage am selben Tag Angebot eines neuen Termins durch die Terminservicestelle



### TERMINVERMITTLUNG

innerhalb der Frist **erfolgreich**

### TERMINSERVICESTELLE

informiert Praxis über Patient  
Telefon/FAX/E-Mail



### TERMINVERMITTLUNG

innerhalb der Frist **nicht erfolgreich**

### TERMINSERVICESTELLE

vermittelt an ein Krankenhaus,  
das Termine gemeldet hat

# Hausarztvermittlungsfall

## Praxisdaten/Praxisstempel

Ansprechpartner	Telefon
E-Mail	Fax
Anmeldung per Fax an 02871/2 35 96 94	

Hausarztvermittlungsfall wurde angelegt (bitte ankreuzen) – BSNR: 192162400

## Patientendaten

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ Mobil: \_\_\_\_\_  
Betreuer: \_\_\_\_\_ Tel. Betreuer: \_\_\_\_\_

Verlauf der Erkrankung:  Tage  Wochen  Monate  Jahre

## Kurzangabe Symptomatik, Verlauf und Dringlichkeit

- Beinschmerz  
 Beinschwellung  
 D-Dimer erhöht

## Letzte Laborwerte, bei V.a. Thrombose (maximal 3 Monate alt)

- Hb  Krea  
 INR  PTT

## Anmerkungen zur Symptomatik und Dringlichkeit

Terminwunsch  heute  dringend  kurzfristig  mittelfristig  
(1 bis 4 Werktagen) (1 bis 2 Wochen) (2 bis 6 Wochen)

## Antwort der Facharztpraxis:

- Info an Pat. durch FA-Praxis  
 Info an Pat. durch HA-Praxis

## Termin am:

**Wenn der Termin nicht wahrgenommen werden kann, unbedingt absagen.**

## Bitte vorab per Fax/E-Mail schicken

- KH-Bericht  Laborwerte  EKG-Befund einschl. QTc-Zeit  
 MRT-Befund  CT-Befund  Medikamenten-Plan  Vorbefunde



## Praxen können auf Wunsch folgende Services aktivieren:

- ✓ Termine anfragen
- ✓ Rezepte & Überweisungen ordern
- ✓ Leistungsspektrum und Öffnungszeiten schnell im Blick
- ✓ Medikationsplan digital erfassen und übertragen
- ✓ Bildbefunde sicher an einen Arzt senden

Zudem finden Sie in der App auch wertvolle Servicenummern – jederzeit griffbereit.

Mehr Infos: [www.app-zum-doc.de](http://www.app-zum-doc.de)

Die kostenlose App finden Sie in den Stores unter:  
**appzumdoc**

# APP zum Doc

- **PatientInnen haben jederzeit schnell die App zum Doc zur Hand**
- **PatientInnen erfahren im Wartezimmer einer teilnehmenden Praxis von diesem kostenfreien App-Angebot.**  
Sobald die Praxis einmal in der App hinzugefügt ist, stehen alle wichtigen Informationen und Anfragemöglichkeiten jederzeit schnell zur Verfügung.\*
- **Vorteile für PatientInnen**
- Alle Praxisinformationen griffbereit
- Einfach Anfragen für Rezepte, Termine und Überweisungen stellen\*
- Medikamente schnell per PZN-Scanner erfassen
- Bilder bei Bedarf an die Praxis senden
- Notdienst-Apotheken im Umkreis finden
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bei Anfragen
- Kosten- und werbefrei
- [Mehr erfahren](#)

### Die Vorteile auf den ersten Blick:

- Mitgestaltung der gemeinsamen Lösung zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie
- Entlastung Ihres Personals
- Praxisabläufe effizient gestalten
- Patientenzufriedenheit erhöhen
- Kosten einsparen und Umsätze erhöhen
- Marketing: Sichtbarkeit und Attraktivität erhöhen
- Zeitaufwand mindern
- Nachhaltigkeit steigern
- Vorsorgeücken schließen

### Die Dienstleistung im Überblick:

- Technischer Support
- Anwendungssupport
- Kostenfreie Installation
- **Monatlich kündbar**
- 50% Rabatt in den ersten 3 Vertragsmonaten
- 129 Euro inkl. MwSt/Monat

## Doctolib

### Rüsten Sie sich für die Zukunft

- Weitere Informationen rund um die Services von Doctolib finden Sie unter [doctolib.de/infodownload](https://www.doctolib.de/infodownload)
- Einen kostenlosen Leitfaden über die Vorteile des digitalen Terminmanagements gibt es unter [doctolib.de/infodownload/leitfaden](https://www.doctolib.de/infodownload/leitfaden)
- Im Podcast „WhatsApp Doctolib – Spezialrunde mit anderen“ informieren Doctolib und Arzt & Wirtschaft über drängende Fragen zur Wirtschaftlichkeit, Praxisorganisation und Digitalisierung.



### Welche akuten Lösungen bietet Doctolib zur Entlastung Ihrer Praxis während der COVID-19-Pandemie?

- ✓ **Erleichterung der Arbeitsabläufe für die Vergabe von Impfterminen**
  - Einrichtung spezieller Zeitfenster für Impfungen parallel zum Regelbetrieb
  - Automatische Terminierung der Folgeimpfung
  - Information und Aufklärung der Patienten vorab durch digitale Kommunikationslösungen (z. B. Aufklärungsbögen, Wegbeschreibungen)
  - Ihre Daten der Impfkaktivität in Echtzeit nachverfolgen und mit dem Robert-Koch-Institut teilen
  - Alle Buchungen sind online durch den Patienten, Angehörigen oder weiterhin telefonisch über die MFA möglich
- ✓ **Impfdosenmanagement**
  - Offene Zeitfenster für Impfungen richten sich nach Anzahl der vorhandenen Dosen (Angaben über die Verfügbarkeit möglich)

### Was bietet Doctolib langfristig für Ihren Praxisalltag?

- ✓ **Terminmanagement**
  - Intelligenter und digitaler Terminmanagement-Service
  - Terminausfälle reduzieren (das Tool reduziert 58% der Terminausfälle<sup>1</sup>)
  - Patient:innen kriegen einen 24/7-Terminservice geboten
  - Digitale Patientenkommunikation per SMS oder E-Mail
- ✓ **Digitales Recall-Management**
  - Anlegen von individuellen oder standardisierten Recalls mit wenigen Klicks (Einzelfall oder Patientengruppen)
  - Vermeidung von telefonischen und postalischen Recalls
  - Individuelle Festlegung der Intervalle bei Vorsorgeuntersuchungen oder wiederkehrenden Terminen möglich
- ✓ **Wartezimmerauslastungen steuern**
  - Steuerung des Patientenflusses durch Einrichtung bestimmter Zeitfenster für unterschiedliche Patientengruppen: Ansteckungsketten werden durch Pandemie- oder Grippezeiten minimiert
  - Reduzierung der Patienten ohne Voranmeldung, durch Zeitfenster für Akutsprechstunden
- ✓ **Möglichkeiten für digitale Videosprechstunden**
- ✓ **Vernetzte Versorgung:** Überweisen oder empfangen Sie Ihre Patienten mit nur einem Klick
- ✓ **u.v.m.**

<sup>1</sup> Die durchschnittliche Terminausfallquote in Deutschland liegt nach KBV bei 12 % (zwischen 5 und 20 % laut Praxisbefragung zur Termintreue 2014; <https://www.kbv.de/html/9953.php>). Interne, anonymisierte Doctolib-Statistiken verschiedener Fachrichtungen zeigen, dass durch Doctolib Terminausfälle um bis zu 58 % reduziert werden können, sodass nur noch rund 5 % der Termine in Praxen ausfallen (Datenerhebung Oktober 2018 – April 2019).



# **Video**

# **Sprechstunde**

# Videosprechstunde für kranke Kinder startet

Um die Praxen zu entlasten, bieten Fachärzte an manchen Tagen ein Digitalangebot bis 22 Uhr an.

VON ANTJE HÖNING

**DÜSSELDORF** Die Infektionswellen haben NRW fest im Griff, viele Kinder sind krank, es gibt immer mehr Coronafälle. Im Abwassermonitoring von NRW zeigt sich der Anstieg. „Die Corona-Viruslast im Abwasser nähert sich dem Höchststand seit Beginn des Abwassermonitorings“, so die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein. Aber auch andere Infekte nehmen zu. Daher bieten Ärzte im Rheinland nun eine Videosprechstunde für Kinder an.

**Was ist die Videosprechstunde?** Außerhalb der Sprechzeiten sind Kinderärzte aus der Region erreichbar, hören sich die Schilderung der Eltern und Kinder an, können per Handy-Kamera auch etwa auf den Ausschlag des Kindes schauen. Ziel sei es, für leichtere Erkrankungen wie Atemwegsinfekte ein die Praxen entlastendes Angebot zu schaffen, so die KV. „Den Eltern soll die Möglichkeit gegeben werden,

schnell und unkompliziert Hilfe in Anspruch zu nehmen – und sich damit oft den Weg zur Notdienstpraxis zu ersparen.“

**Wann hat die Videosprechstunde geöffnet?** Immer dann, wenn Praxen üblicherweise geschlossen haben. Die Videosprechstunde ist geöffnet mittwochs von 16 bis 22 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 22 Uhr. Das Ganze startet am 2. Dezember und läuft bis Ende Januar. Auch an den Weihnachtstagen, Silvester und Neujahr stehen die Kinderärzte bereit.

**Wie bekommt man einen Termin?** Gesetzlich versicherte Eltern mit kranken Kindern wenden sich dazu an die zentrale Arztruf-Nummer 116 117. Die Mitarbeiter dort fragen die wichtigsten Daten ab, vereinbaren einen Zeitpunkt und schicken den Link zur Videosprechstunde. Auch über die Internetseite der KV können Eltern einen Termin vereinbaren: [www.kvno.de/kinder](http://www.kvno.de/kinder).

**Was brauchen Eltern dafür?** Ein Handy und eine E-Mail-Adresse, es geht auch per Laptop mit Kamera oder per PC mit Webcam. Im Optimalfall gehen Eltern mit dem kranken Kind an einen ruhigen und gut beleuchteten Ort in der Wohnung, so die KV. „Wichtig ist, dass man beim Aufrufen der Videosprechstunde im Browser der Nutzung von Kamera und Mikrofon zustimmt, damit die Kinderärzte ihre kleinen Patienten auch gut sehen und verstehen können.“ Zudem braucht man



Ein Arzt redet in einer Videosprechstunde mit Patienten. FOTO: DPA

die Krankenversicherungskarte.

**Kann man auch ein Rezept bekommen?** Ja, grundsätzlich können in der Videosprechstunde auch E-Rezepte ausgestellt werden. Ab 1. Januar 2024 sind die niedergelassenen Praxen dazu ohnehin verpflichtet.

**Was passiert in der Videosprechstunde?** Oft kann die Ärztin oder der Arzt schon durch das Gespräch viel abklären. „2022/2023 sind in sieben Wochen fast 2400 Videosprechstunden durchgeführt worden.“ Die Erfolgsquote sei gut: „Mehr als der Hälfte der anrufenden Eltern konnte bereits dort abschließend geholfen werden“, betont die KV.

**Wie werden die Ärzte vergütet?** 26 Kinderärzte im Bereich Nordrhein haben sich verpflichtet, Dienst in der Videosprechstunde zu tun. Sie werden auf Basis von Stundenhonoraren bezahlt. Manche waren schon im vergangenen Jahr dabei, offenbar waren die Erfahrungen positiv.

BBV 29.11.1023

# Depression

- Etwa vier Millionen Menschen in Deutschland stecken gerade in einer depressiven Episode, schätzt die Deutsche Depressionshilfe. Frauen sind häufiger betroffen als Männer. Die meisten Menschen, die Suizid begehen, leiden unter Depressionen.
- Die Krankheit lässt sich am besten mithilfe einer Psychotherapie und mit Antidepressiva überwinden, oft wird beides kombiniert.
- Es kommt häufig vor, dass Depressive sich von ihrem Umfeld nicht ernst genommen oder sogar ausgegrenzt fühlen. Gleichzeitig sind Familie und Freunde oft ratlos, wie sie mit dem Erkrankten umgehen sollen.

# How to DiGA?

Diskutieren Sie im Chat mit den Experten!



## Mehrwert digitaler Anwendungen für den neurologischen Praxisalltag

### Referenten und Themen:

- » Dr. rer. nat. Anja Kassner – Regulatory Affairs, RoX Health, Berlin:  
**Medizinprodukte, DiGAs und Gesundheits-Apps: Definition und Abgrenzung**
- » Prof. Dr. med. Christoph Heesen – Oberarzt, Leiter der MS-Ambulanz, Klinik für Neurologie, UKE, Hamburg  
**Aus der Praxis: Mehrwert digitaler Gesundheitslösungen in der Neurologie am Beispiel M...**
- » Hans-Holger Bleß – Leiter Geschäftsbereich Digital Health Market Access, Partner, Beta, Berlin:  
**DiGAs als Chance: Wie können digitale Gesundheitslösungen die Versorgung neurologischer Patient:innen verbessern?**
- » Moderation: Dr. Gerd Wirtz, Köln



Jetzt kostenfrei zum Livestream anmelden

[www.aerzteblatt.de/events/experten-forum-roche-2022](http://www.aerzteblatt.de/events/experten-forum-roche-2022)

Mit freundlicher Unterstützung



Veranstaltet von



Guten Tag Frau Dr

in den Medien war ein Thema in diesem Jahr immer wieder präsent: **lange Wartezeiten auf Psychotherapie**, die seit der Corona-Pandemie sogar noch weiter angestiegen sind.

Je nach Region warten Menschen mit psychischen Erkrankungen im Durchschnitt [zwei bis sechs Monate](#) auf den Beginn ihrer Therapie. Aus vielen Praxen hört man, dass aus Kapazitätsgründen gar keine Wartelisten mehr geführt werden.

Ein unzumutbarer Zustand für Patienten und Patientinnen, die eine therapeutische Unterstützung eher heute als morgen bräuchten. Glücklicherweise haben wir aber mit digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) die Möglichkeit, Betroffenen etwas an die Hand zu geben. Eine DiGA kann ganz einfach auf Kassenrezept (Muster 16) verordnet werden. Ein Patient oder eine Patientin reicht dieses dann bei der gesetzlichen Krankenkasse ein und erhält dafür einen Freischaltcode für die DiGA.

Das Bild zeigt ein Kassenrezept (Muster 16) für eine Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA). Es enthält folgende Informationen:

- Krankenkasse bzw. Kostenträger:** Muster Krankenkasse
- Name, Vorname des Versicherten:** Musterfrau, Petra
- geb. am:** 01.01.2000
- Adresse:** Musterstraße 1, 12345 Musterstadt
- Kostenträgerkennung:** 012345678
- Versicherten-Nr.:** A123456789
- Status:** 1000 1
- Betriebsstätten-Nr.:** 12345678
- Arzt-Nr.:** 943645765
- Datum:** 15.01.2022
- DiGA-Details:** Digitale Gesundheitsanwendung, Pharmazentralnummer (PZN) 16879359, velibra
- Arzt-Details:** Dipl.-Psych. Maria Muster, Psychologische Psychotherapeutin, Musterstraße 22, 12345 Musterstadt, Telefon 000 222222, Telefax 000 333333
- Vertragsarztstempel:** Ein Stempel mit dem Namen des Arztes und der PZN 999999999.

Mit dem jeweiligen Online-Selbsthilfeprogramm (z.B. [velibra](#) - bei übermäßigen Sorgen und Ängsten, **PZN 16879359**) kann jemand dann etwas für sich tun, wann immer er oder sie es benötigt. Das ersetzt keine Psychotherapie, kann aber eine sinnvolle und vor allem hilfreiche Überbrückung der Wartezeit sein. Die Wirkung vieler DiGA ist bereits in Studien belegt worden (siehe [diga.bfarm.de](#)).

Wenn Sie das nächste Mal einer hilfeschuchenden Person sagen müssen, dass eine Psychotherapie wohl erst in Monaten verfügbar ist - denken Sie an die mögliche **Verordnung einer DiGA!**



# Diabetes mellitus

- Etwa sechs Millionen Menschen in Deutschland sind zuckerkrank. Ein kleiner Anteil von ihnen leidet unter **Diabetes Typ 1**, der schon in der Kindheit oder Jugend ausbricht.
- Die meisten Zuckerkranken in Deutschland aber haben **Diabetes Typ 2, der durch Bewegungsmangel und Übergewicht** gefördert wird. Mit dem Alter steigt die Häufigkeit der Krankheit deutlich an:
- Gefürchtet sind die Spätfolgen der Krankheit: Die erhöhten Blutzuckerwerte steigern das Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenschäden (Dialyse), Sehstörungen (Blindheit), Durchblutungsstörungen (Amputation)





Kassenärztliche  
Vereinigung  
Westfalen-Lippe

# Extra Pluspunkt

Mitteilungen und Informationen für Mitglieder der KVWL

Nr. 16 • Juni 2003

**Disease-  
Management-  
Programm**

**Diabetes  
mellitus  
Typ 2**

# Die häufigsten Krebsarten

Krebserkrankungen 2017/2018 Zentrum für Krebsregisterdaten RKI Stand 29.11.2021

## Frauen:

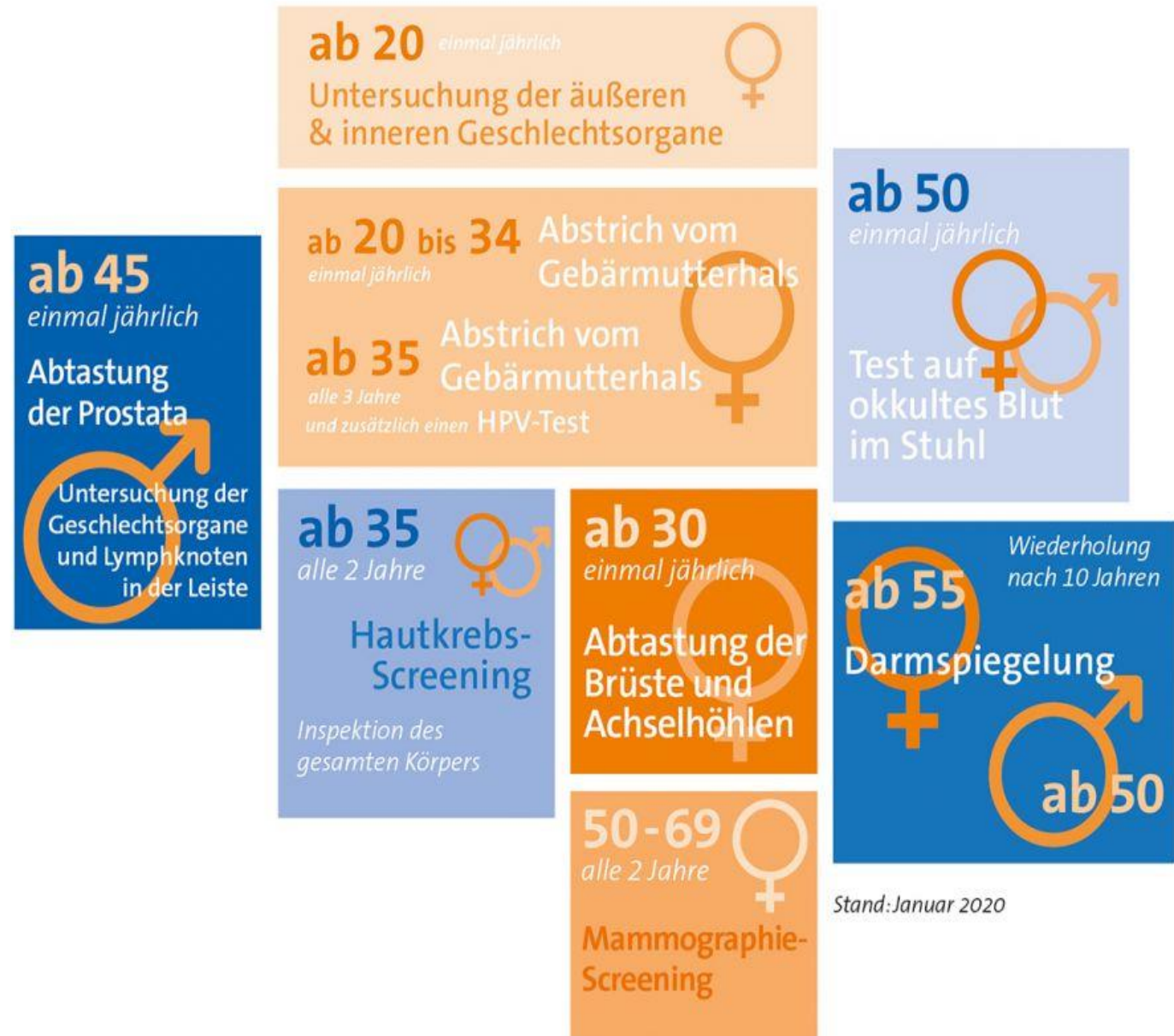
1. Brustkrebs
2. Darmkrebs
3. Lungenkrebs
4. Hautkrebs (Melanom)
5. Gebärmutterhalskrebs

## Männer:

1. Prostatakrebs
2. Lungenkrebs
3. Darmkrebs
4. Harnblase
5. Hautkrebs (Melanom)

# Krebsvorsorge

(Grafik DKFZ)



Stand: Januar 2020

# Warum Impfen ?

- **Schutz des Einzelnen**
  - durch Individual-Impfungen
- **Schutz der Gemeinschaft**
  - Durch Massenimpfung und Impfkampagnen
- **Ausrottung von Erkrankungen**

# Warum Impfen ?

- **IMPFZIELE:**
- Jeder Mensch sollte also **so früh wie möglich** über einen **vollständigen Impfschutz** verfügen
- Der Impfschutz sollte **sein ganzes Leben** lang aufrecht erhalten werden.

**GEO**  
DAS NEUE BILD DER ERDE

Die vielen Gestalten des Virus

Der weltweite Abwehrkampf

Die neuen Medikamente





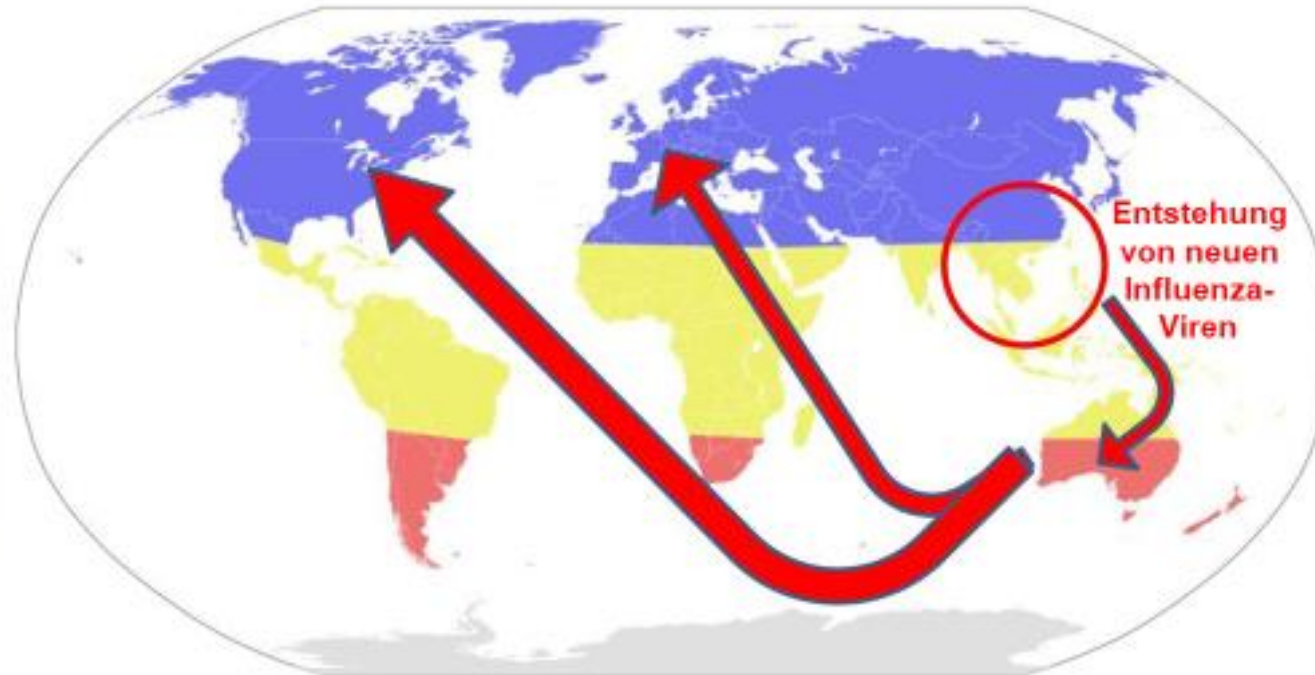


# Vortrag Dr. Hendrix, St. Agnes Hospital Bocholt 25.9.2019



JAN	FEB	MAR	APR	MAY	JUN	JUL	AUG	SEP	OCT	NOV	DEC
		RHINOVIRUS									
CORONAVIRUS					ENTEROVIRUS						
ADENOVIRUS											
		PIV-3					PIV2,3				
RSV										RSV	
INFLUENZA											
MPV											
GROUP A STREPT											

**St. Agnes-Hospital Bocholt**



**Saisonale Grippeinfektionen: November–April (blau),  
April–November (rot) und ganzjährig (gelb).**

***St. Agnes-Hospital Bocholt***





# Übertragung



**St. Agnes-Hospital Bocholt**

# Corona Selbst Test

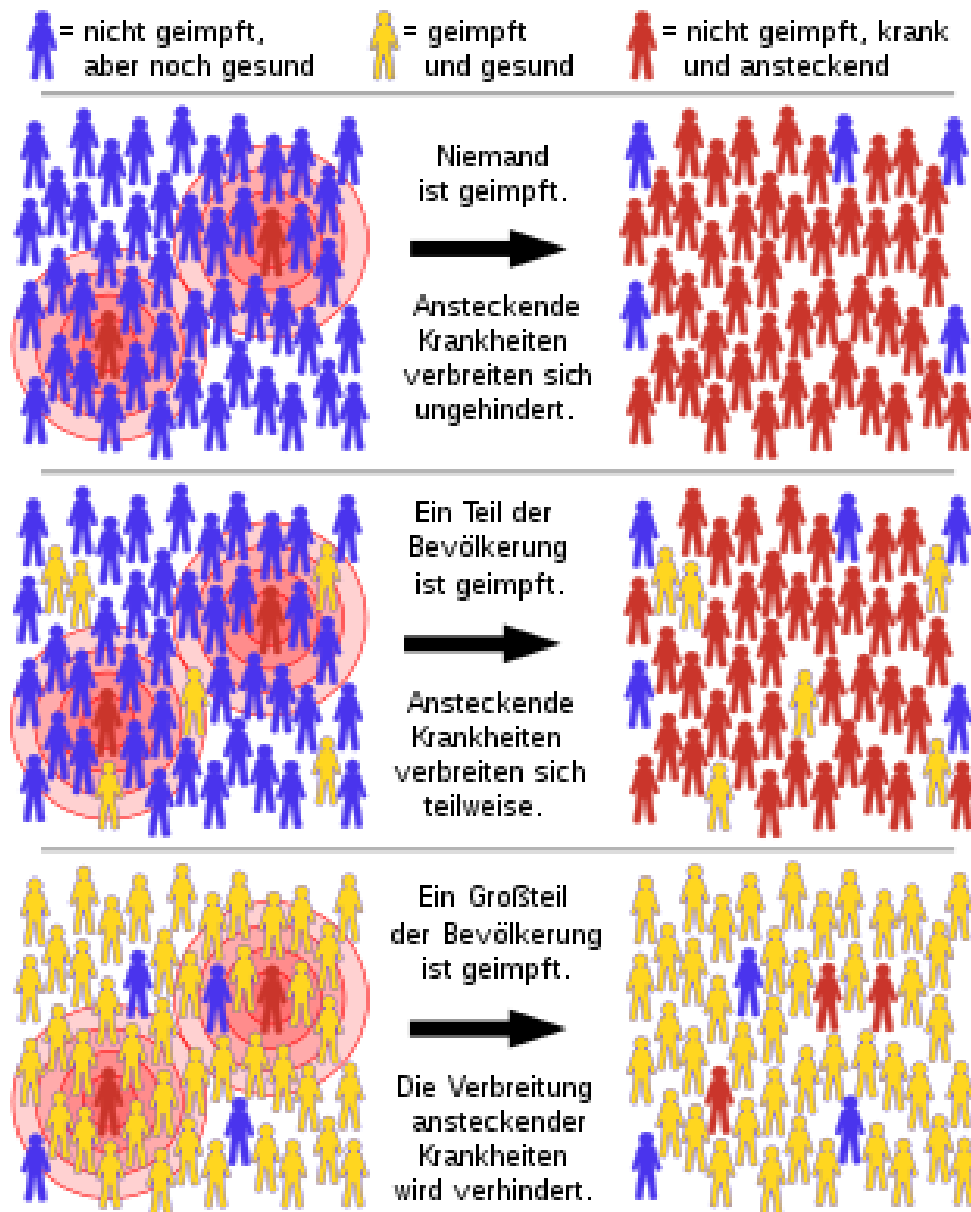


- **Corona-Schutzmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen**
- Die Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen hatte zum Ziel, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, um so gesundheitliche Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger und eine Überforderung der gesundheitlichen Versorgungsstrukturen, insbesondere der Krankenhausversorgung, bestmöglich zu verhindern.
- Am 28. Februar 2023 ist die Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen nach 1.073 Tagen ausgelaufen. Damit sind auch in Nordrhein-Westfalen seit dem 1. März 2023 die letzten durch Landesrecht vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen entfallen .
- Seit diesem Zeitpunkt gelten nur noch wenige Schutzmaßnahmen nach dem [Bundesinfektionsschutzgesetz](#).





# Herdenimmunität



## **PNEUMOKOKKEN-IMPfung(2)**

**deutliche Reduzierung  
bei älteren Menschen  
des Pneumonie- und Sterberisikos<sup>1</sup>**

- **63 % weniger  
Krankenhauseinweisungen auf  
Grund von Pneumonien**
- **81 % geringeres Sterberisiko**

<sup>1</sup> Nichol, Kristin L., The additive benefits of influenza and pneumococcal vaccinations during influenza seasons among elderly persons with chronic lung disease, *Vaccine* 17 (1999) 591-593



05.12.2023 Dr. Adam Gesund durchs Alter



## Das Hausarztprogramm: Patienten geht es besser

Wissenschaftliche Studien bestätigen: Patienten, die am Hausarztprogramm teilnehmen, fühlen sich insgesamt besser versorgt, da ihr Hausarzt sie intensiver betreuen kann und ihre gesamte medizinische Versorgung koordiniert.

Insbesondere Diabetiker und Herzpatienten profitieren laut Studienergebnissen von einer Teilnahme am Hausarztprogramm. Bei Diabetikern konnten durch die intensivere Betreuung schwerwiegende Komplikationen wie Amputationen, Erblindungen oder Schlaganfälle vermieden werden. Bei Herzpatienten waren deutlich weniger Klinikeinweisungen notwendig. Vor allem ältere Patienten, die mehrere Medikamente einnehmen müssen, profitieren darüber hinaus von nachweislich weniger Risiken durch Neben- oder Wechselwirkungen.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.neueversorgung.de](http://www.neueversorgung.de)



## Zeit für meine Gesundheit

Steigender Verwaltungsaufwand setzt Ihren Hausarzt zunehmend unter Zeitdruck. Im Hausarztprogramm ist das anders. Durch den gezielten Abbau von Bürokratie, z. B. durch eine einfachere Abrechnungssystematik, hat Ihr Hausarzt mehr Zeit für Sie und Ihre individuelle Betreuung.

## Haben Sie noch Fragen zum Hausarztprogramm?

Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt oder wenden Sie sich an das Serviceteam des Deutschen Hausärztesverbandes:

- ☎ 02203 5756-1214
- ✉ [info@mein-hausarztprogramm.de](mailto:info@mein-hausarztprogramm.de)
- 🌐 [www.mein-hausarztprogramm.de](http://www.mein-hausarztprogramm.de)
- 📘 [www.facebook.com/MeinHausarztprogramm](https://www.facebook.com/MeinHausarztprogramm)

*„Mit der Teilnahme am Hausarztprogramm  
sichern sich Patienten eine qualitativ  
hochwertige Versorgung durch ihren Hausarzt –  
auch in Zukunft.“*

Ulrich Weigeldt,  
Bundesvorsitzender Deutscher Hausärztesverband e.V.

PATIENTENINFORMATION



*Ja, ich will...*  
**Mein Hausarztprogramm**

 **DEUTSCHER  
HAUSÄRZTEVERBAND**

Mit spitzem Pinsel





# Das war's



**Jetzt geht mir die Luft aus !!**

**Vielen Dank für ihre  
Aufmerksamkeit**

**Bleiben Sie gesund**